

Viele Kirchen-Sequenzen an der «Langen Nacht der Kirchen»

Ein ganz besonderer Abend in der Kirche und rund um die Kirche Kirchberg

Ein toller Rundweg, Musik und Gesang, Theater und Geschichten prägten die erste «Lange Nacht der Kirchen» auf dem «Chilchhoger» in Kirchberg. In und um die Kirche, beim Stöckli und beim Kirchgemeindehaus luden verschiedene Stationen zur Besinnung, zum Innehalten, Verweilen, Schauen und Mitmachen ein.

Die Kirche als «goldener Rahmen» für Porträtfotos oder der mit vielen Wünschen behängte Strauch auf dem Friedhof waren ebenso Stationen unterwegs wie das kniehohe Labyrinth, das Feuer zum Verbrennen von persönlichen Sorgen und die Schatzsuche. Da gab es Licht und Liebe von Gott für die Welt in Form von Kerzen und Schoggiherzli, wurden biblische Sequenzen als Theaterszenen dargeboten und gebackene



Der «Rundwäg ufem Chilchhoger» bot vielfältige und kreative Posten.

Bilder: sim

Zopfteigtäubchen und Wasser als Wegzehrung zum Mitnehmen verteilt. Auch

Samen der Hoffnung zum Einpflanzen durften nicht fehlen. Der sonnige und

warme Frühlingsabend trug zum guten Gelingen des Anlasses bei.

Wer wollte, nahm ein Quiz mit auf den Weg und suchte unterwegs nach Antworten. Beim Lösen der Quizfragen waren Pfarrpersonen, OK-Mitglieder, das Sigristenteam, die Helfer/innen an den Stationen oder die anderen Besucher/innen behilflich. So wusste Martin, dass die Kirche «eigentlich mir» gewidmet ist, und Marina fand kniend die steinerne Eidechse unten am Taufstein.

Die Vielfalt der Kirche

Der Bevölkerung die Vielfalt der Kirche näherbringen, Hemmschwellen abbauen und in den Fokus rücken, was die Kirche alles ist, dies stand im Mittelpunkt der «Langen Nacht der Kirchen» in Kirchberg. «Die Kirche ist weltoffen,

die Kirche sind wir alle», betonte Kirchgemeinderätin Brigitte Loosli vom Organisationskomitee. Ein Kernteam unter der Leitung der Musikkommission hatte bereits vor zweieinhalb Jahren mit der Planung dieses Anlasses begonnen, welcher nun, mit einem Jahr Verspätung und coronakonform angepasst, durchgeführt wurde.

Unzählige kreative Ideen kamen so zusammen, welche der Besucherschar ein vielfältiges und buntes Bild vom Miteinander auf dem «Chilchhoger» vermittelten. Eva, welche noch ganz erfüllt war von den vielen Eindrücken, meinte lächelnd: «Der Rundweg mit den verschiedenen Stationen ist eine super Idee und total gelungen. Besonders die wundervolle Musik in der Kirche habe ich sehr genossen.» sim

